



# HESSISCHER LANDTAG

03. 02. 2026

Plenum

## Dringlicher Antrag

### Fraktion der Freien Demokraten

**Für ein starkes, regelbasiertes und wachstumsorientiertes Europa – Hessen muss sich für ein ambitioniertes EU-Mercosur-Abkommen einsetzen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag begrüßt die Bedeutung eines zügigen Abschlusses und einer schnellen Anwendung des EU-Mercosur-Freihandelsabkommens. Die vollumfängliche wirtschaftliche Verflechtung mit Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay eröffnet neue Export- und Investitionschancen für hessische Unternehmen, insbesondere für den Mittelstand, den Maschinenbau, die Chemie- und Automobilzulieferindustrie sowie den Dienstleistungssektor. Ein Abkommen dieser Größenordnung ist ein zentraler Baustein für die wirtschaftliche Souveränität Europas in einer globalen Wettbewerbsordnung, die zunehmend von protektionistischen Tendenzen geprägt ist.
2. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene sowie auf europäischer Ebene uneingeschränkt für eine schnelle Ratifizierung und vorläufige Kraftsetzung des Mercosur-Abkommens einzusetzen. Verzögerungen, wie sie zuletzt durch eine EuGH-Überprüfung im Europäischen Parlament drohen, gefährden Wettbewerbsfähigkeit und Planungssicherheit für Unternehmen – auch für viele hessische Exporteure.
3. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, gemeinsam mit den Wirtschaftskammern und Verbänden, insbesondere dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK), in einen verstärkten Dialog mit Unternehmen zu treten und Wege aufzuzeigen, wie hessische Betriebe die Chancen des Abkommens optimal nutzen können. Hessens Exporte in die Mercosur-Region beliefen sich 2025 auf über eine Milliarde Euro – ein deutliches Signal für die Bedeutung dieser Region für die hessische Exportwirtschaft.
4. Der Hessische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene gegen protektionistische Tendenzen und für offene Märkte einzusetzen und sich insbesondere gegen ideologisch motivierte Blockadehaltungen im EU-Parlament und in anderen EU-Instituten zu positionieren.

### Begründung

Das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und dem Mercosur-Handelsblock ist das Ergebnis von mehr als 25 Jahren Verhandlungen und besitzt eine hohe strategische Bedeutung für Europa und exportorientierte Regionen wie Hessen. In einer Zeit zunehmender protektionistischer Tendenzen stärkt das Abkommen offene Märkte und den regelbasierten internationalen Handel.

Der Abbau von Zöllen und Handelshemmnissen verbessert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und eröffnet neue Export- und Investitionsmöglichkeiten. Für Hessen als einen der exportstärksten Wirtschaftsstandorte Deutschlands ist der Zugang zu wachstumsstarken internationalen Märkten ein zentraler Faktor für wirtschaftlichen Erfolg.

Die Mercosur-Staaten bieten insbesondere für hessische Unternehmen aus Industrie und Dienstleistungssektor erhebliche Marktchancen. Zugleich trägt das Abkommen zur wirtschaftlichen Souveränität Europas bei, indem es Lieferketten diversifiziert und Abhängigkeiten reduziert. Umwelt- und Sozialstandards sind Bestandteil des Abkommens und ermöglichen eine strukturierte Einflussnahme.

Vor diesem Hintergrund ist ein zügiger Abschluss und die Umsetzung des Abkommens erforderlich. Die Landesregierung sollte sich daher aktiv für die Ratifizierung einsetzen und hessische Unternehmen bei der Nutzung der sich daraus ergebenden Chancen unterstützen.

Wiesbaden, 3. Februar 2026

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Stefan Naas**